

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1093/2022

**Abteilung:** Kindertagesstätten,  
Kindertagespflege

**Bearbeiter/in:** Schmitzer, Andrea

**Haushaltswirksamkeit:**  nein  ja, bei Produkt: 36390

Investitionskosten:  nein  ja Betrag:

Drittmittel:  nein  ja Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:  nein  ja Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant:  nein  ja Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	01.06.2022	öffentlich	Information

**Betreff:** **Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes: Koordination des Netzwerks Kindeswohl-Kindergesundheit-Frühe Hilfen und Schwerpunktsetzung Kinder psychisch und suchtkranker Eltern; Vorstellung der Arbeit der Frühen Hilfen**

- 1) Die **Umsetzung der Aufgaben des Landeskinderschutzgesetzes (LKindSchuG)** erfolgt seit 2008 im Rahmen der Stelle der Netzwerkkoordination Kindeswohl-Kindergesundheit-Frühe Hilfen, die seit 01.07.2018 in der Abteilung 460 (Kindertagesstätten-Kindertagespflege) verortet ist. Die zentralen Aufgabenbereiche sind:
  1. Koordination der interdisziplinären Netzwerkarbeit und
  2. Mitwirkung bei der Umsetzung des verbindlichen Einladungswesens für die Früh-erkennungsforschungen für Kinder

Das Land stellt dafür jährliche Mittel in Höhe von ca. 18.000 €, variierend je nach Zahl der in Speyer lebenden Kinder, die das sechste Lebensjahr nicht vollendet haben, zur Verfügung.

Die Novellierung des LKindSchuG von 2020 legt eine Schwerpunktsetzung im präventiven Kinderschutz auf die Gruppe der Kinder mit einem psychisch und/oder suchtkranken Eltern- teil fest, da diese Kinder zu den besonders verletzlichen Gruppen unserer Gesellschaft gehö- ren. Bundesweit wird von 3,8 Millionen Kindern, in Rheinland-Pfalz von 220.000 und in Speyer von 2.000 betroffenen jungen Menschen ausgegangen. Nach der jährlichen Be- darfsmeldung beim Land, wird die Schwerpunktsetzung in der Netzwerkarbeit in der Stadt Speyer mit einer zweckgebundenen Landeszuwendung i. H. v. 14.891,24 € p. a. gefördert.

Die Teilnahme an jährlichen Monitorings, die ism in Mainz durchführt, ist verpflichtend.

1. Die **Netzwerkarbeit in Speyer** umfasst die Pflege und Weiterentwicklung der Netz- werkstrukturen, die Durchführung von interdisziplinären Fortbildungsmaßnahmen, die Mitwirkung bei der Gestaltung bedarfsgerechter Angebote früher Förderung und frü- her Hilfen und die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, den Kinderschutz zu optimieren. Aktuell bestehen im Netzwerk drei Arbeitskreise mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten: Im AK Frühe Hilfen sind alle Institutionen und einzelne Fachkräfte

der Kinder- und Jugendhilfe und der Gesundheitshilfe vernetzt, die mit Kindern und Familien von der Schwangerschaft bis zum 3. Geburtstag des Kindes zusammenarbeiten; dies sind ca. 50 Personen. Diese Treffen finden einmal jährlich statt und stehen zumeist unter einem Thema. Gewöhnlich trifft sich dieser AK ein weiteres Mal gemeinsam mit dem AK Familienbildung, der von der Koordinatorin für die Familienbildung im Netzwerk geleitet wird. Die temporär arbeitende AG „Aufholen nach Corona“ trifft sich seit 2021, um zusätzliche Angebote früher Hilfen im Rahmen des Aktionsprogramms des Bundes zu planen und abzustimmen; ihr gehören ca. 10 Fachkräfte an. Die AG „KipskE – Kinder psychisch und suchtkranker Eltern“ ging 2021 aus der ehemaligen AG „Seelische Gesundheit rund um die Geburt“ hervor und unterstützt die Entwicklung von Maßnahmen für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern; diese AG, der etwa 25 Fachkräfte angehören, trifft sich zweimal jährlich. Die jährliche Netzwerkkonferenz mit durchschnittlich 130 Teilnehmenden aus dem gesamten Netzwerk ist eine halbtägige Fortbildungsveranstaltung, die in diesem Jahr zum 13. Mal am 5. Oktober 2022 stattfinden wird. Sie wird sich dem Thema „Netzwerkarbeit in herausfordernden Zeiten: Begegnen-Austauschen-Weiterentwickeln“ (Arbeitstitel) widmen.

Die **Schwerpunktsetzung auf Kinder psychisch und suchtkranker Eltern** umfasst vier Förderbereiche:

- a) Auf- und Ausbau niedrigschwelliger familienunterstützender Angebote und Projekte
- b) Strukturelle Qualifizierungsmaßnahmen des Hilfesystems
- c) Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Fachkräfte
- d) Öffentlichkeitsarbeit

Bisherige ausgewählte Maßnahmen waren: Netzwerkkonferenz 2020 zum Thema ([https://www.youtube.com/watch?v=32ri18\\_SeF4](https://www.youtube.com/watch?v=32ri18_SeF4)), Erstellen der Arbeitshilfe „Gelingende Zusammenarbeit zum Wohl für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern“ für Fachkräfte des Netzwerks, Kooperationsvereinbarung und JHA-Beschluss vom 02.03.2022 zur Verstärkung der sozialen Gruppenarbeit „Schatzinsel“ des Caritas-Zentrums Speyer, Gründung der AG „KipskE“, Erstellen einer Angebotsübersicht für Fachkräfte, Adaption des Clips „Halt dich fest“, der für die Öffentlichkeitsarbeit und pädagogische Maßnahmen eingesetzt wird. Im November 2022 wird für Mitarbeitende aus Kitas und der Kita-Sozialraumarbeit eine Fortbildung mit dem Titel „Professionelles Arbeiten mit Kindern aus suchtbelasteten Familien“ angeboten. Geplant für 2022 sind: Erstellen einer Angebotsübersicht für Familien, weitere Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Die Stelle der Netzwerkkoordination wurde seit 15.06.2021 aus den zweckgebundenen Landesmitteln um zwei Wochenstunden aufgestockt, um die Mehrarbeit bewältigen zu können.

2. Die **Mitwirkung bei der Umsetzung des verbindlichen Einladungswesens** für die Früherkennungsuntersuchungen beinhaltet die persönliche Kontaktaufnahme mit Eltern, die die Früherkennungsuntersuchungen für ihre Kinder nicht wahrgenommen haben; hiervon sind im Jahresdurchschnitt ca. 30 Kinder betroffen. Einladungen zur Wahrnehmung der Früherkennungsuntersuchung werden ebenfalls an ausgewählte Familien weitergeleitet (ca. 35 Kinder). Maßnahmen zur Bewerbung der Aktion „Theater tut gut“ und Kooperationsgespräche mit Kinder- und Jugendärzten sind Teil des Aufgabengebiets.

- 2) Die **Frühen Hilfen** in Trägerschaft der Stadt Speyer wurden 2011 gegründet und sind ein neuartiges Beratungs- und Hilfeangebot für Speyerer Familien: Fachkräfte der Gesundheitshilfe mit spezifischer sozialpädagogischer Zusatzqualifikation werden durch die Einsatzkoordinatorin in Familien mit Kindern bis zum 3. Geburtstag eingesetzt (Familienhebammen oder FGKiKP = Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin). Ziel aller Angebote der Frühen Hilfen ist die Verbesserung des Schutzes von ganz jungen Kindern vor Vernachlässigung oder Misshandlung durch passgenaue niedrigschwellige Hilfen für Eltern. Der Bund fördert über die Bundesstiftung Frühe Hilfen die Stelle der Einsatzkoordinatorin mit 18.388,42 € p.a. .

Zum Team der Frühen Hilfen zählen zwei Fachkräfte mit unterschiedlichen Aufgabengebieten: a) Einsatzkoordination der Gesundheitsfachkräfte sowie Beratungsschwerpunkt „Seelische Gesundheit rund um die Geburt“ mit Gruppenangeboten und b) Willkommensbesuche, Einsatzkoordination der ehrenamtlichen Familienpatinnen, Gruppenangebot in SP-Süd (Café AnNa), Öffentlichkeitsarbeit. Geleitet wird das Team von der Netzwerkkoordinatorin.

Die Frühen Hilfen arbeiten vernetzt im Rahmen der lokalen und regionalen Netzwerke Früher Hilfen, z.B. mit Frauen- und Kinderärzt\*innen, Geburtsklinik, Schwangerschaftsberatungsstellen, Sozialer Dienst.

Das Leistungsspektrum der Frühen Hilfen umfasst standardisierte Kernangebote (Einsatz der Gesundheitsfachkräfte) und zusätzliche bedarfsorientierte Angebote; alle Hilfen werden kostenfrei, niedrigschwellig und formlos gewährt.

#### **Einzelfallhilfen**

Beratung während der Schwangerschaft zu allen Fragen rund um das Elternwerden; Vermittlung von Diensten und Hilfen

Willkommensbesuche: Eltern melden sich bei den Frühen Hilfen: Umfassende Beratung über Angebote zu Elternsein, das erste Lebensjahr, Übergabe eines Schlafsacks (finanziert aus Spendenmitteln) und einer Informationsmappe

Beratung nach der Geburt: In allen Fragen rund um Elternsein, seelische Gesundheit der Eltern, gesundes Aufwachsen der Kinder, Angebote der Familienbildung usw.

Einsatz von Gesundheitsfachkräften: Familienhebammen (im 1. Lebensjahr, bei Fragen rund um Bindungsaufbau, Versorgung usw.), FGKiKP (bis zum 3. Geburtstag, überwiegend bei besonderen Bedarfen des Kindes); Honorarvereinbarung mit Fachkräften, Supervision und Arbeitstreffen, Integration in Netzwerk

Einsatz von ehrenamtlichen Familienpatinnen: In Familien mit Kindern bis zum 3. Geburtstag bis zu zwei Wochenstunden; als Entlastungsangebot, zur Erweiterung des Familiennetzes; Qualifizierung und fortlaufende Begleitung der Familienpatinnen.

#### **Gruppenangebote**

Gesprächsgruppe für belastete Mütter: Einmal im Monat moderierte Gesprächsgruppe (Selbsthilfecharakter);

Café AnNa in SP-Süd (Vogelgesang): AnNa = **A**ngebote **N**achfragen; Begegnungs- und Beratungsangebot für werdende Eltern und Familien mit Kindern bis drei Jahren, einmal wöchentlich; geplant ist ein ähnliches Angebot in SP-Nord in der Kita Regenbogen.

Vätertreff: einmal im Monat in einer Gaststätte; moderiert von einem Vater

Neues Angebot: MutterSeelenAllein: quartalsweise im Babycafé des Hauses der Familie K.E.K.S.

Die Frühen Hilfen haben im Jahr 2021 mit ihren Angeboten ca. 200 Familien erreicht, in denen ca. 260 Kinder gelebt haben.

Die Bundesregierung verabschiedete Mitte 2021 das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona der Bundesstiftung Frühe Hilfen“. Ziel des Aktionsprogramms ist die Entlastung von Familien mit Kindern bis drei Jahre durch die Bereitstellung neuer zusätzlicher Angebote und anderer Maßnahmen.

Die Frühen Hilfen setzen das Aktionsprogramm in den Förderzeiträumen 08.07. bis 31.12.2021 und im Jahr 2022 um. Die AG „Aufholen nach Corona“ entwickelt und koordiniert fortlaufend neue zusätzliche Angebote. Im Jahr 2021 wurden von den bewilligten 7.100,00 € insgesamt 3.841,30 € verausgabt. Für das Jahr 2022 wurde die Fördersumme i. H. v. 17.810,11 € beantragt.

#### Gutscheinsysteme

- a) Kostenlose Nutzung der Stadtbibliothek für einen Elternteil für ein Jahr
- b) Kostenlose Trageberatung im Babycafé des Hauses der Familie K.E.K.S.

#### Förderung von Eltern-Kind-Angeboten

- a) Kostenlose Teilnahme an baby- und Kleinkindschwimmkursen des Bademaxx
- b) Kostenlose Teilnahme an ausgewählten Eltern-Kind-Kursen der Elternschule des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses
- c) Kostenlose Teilnahme an Eltern-Kind-Turngruppe des Judomaxx
- d) Mitfinanzierung eines Musikangebots für Eltern-Kind der Städt. Musikschule in Kooperation mit dem Haus der Familie K.E.K.S.
- e) Finanzierung eines waldpädagogischen Familienangebots in Kooperation mit dem Haus der Familie K.E.K.S.
- f) Finanzierung eines waldpädagogischen Familienangebots in Kooperation mit der Kita-Sozialraumarbeit

2021 konnten mit den neuen Angeboten insgesamt 16 Familien erreicht werden.

Die Stelle der Netzwerkkoordinatorin wurde, finanziert über die Bundesmittel, vom 01.09.2021 bis 31.12.2022 um drei Wochenstunden erhöht, um das Aktionsprogramm umsetzen zu können.

Verwendungsnachweise und Sachberichte sind jährlich für die Bundesstiftung Frühe Hilfen zu erstellen.

Die Powerpointvorlagen werden dem Protokoll der JHA-Sitzung beigelegt.